

2. Vierjährige erinnert, eine Abtreibung erlebt zu haben, weil ihr Vater noch nicht bereit war

Ein 4-jähriges **amerikanisches Mädchen** überraschte seine Mutter mit der Feststellung:

„Als ich das letzte Mal ein Mädchen war, hatte ich eine andere Mutter. Aber das war nicht das letzte Mal. Letztes Mal, als ich 4 Zoll lang und in deinem Bauch war, war Vati noch nicht bereit, dich zu heiraten. Daher ging ich weg. Aber dann kam ich zurück“.

Danach verging ihr starrer Blick in die Ferne und sie kam wieder auf Dinge zu sprechen, die einer Vierjährigen gemäß sind.

Die Mutter war stumm vor Staunen. In der Tat hatte sie, 2 Jahre bevor ihr Mann zu heiraten und ein Kind zu haben bereit war, eine **Abtreibung** im 4. Monat vornehmen lassen (Bowman 2003, S. 186). Nur ihr Ehemann und ihr Arzt wussten davon.

Kommentar

Wenn die angeblich abgetriebene Seele die gleiche wie die des Mädchens ist, über welche die Mutter berichtet, dann geht es tatsächlich um eine Abtreibung, wie die Mutter angibt. Die Ungeborene erkennt, dass der Vater noch nicht zur Heirat bereit ist, und sieht ein, dass es besser ist, die Geburt auf eine spätere Gelegenheit aufzuschieben. So lässt sich offensichtlich der Schrecken einer Abtreibung vermeiden.

Die Seele des Mädchens kehrt, wie in vielen anderen Fällen auch, nach der Abtreibung zur selben Mutter zurück, um dann geboren zu werden.

1. Wie hat es sich angefühlt, abgetrieben zu werden?

In diesem Fall keine genaue Aussage dazu. Da die Seele des Mädchens nur „weg ging“, hat die Abtreibung vermutlich keinen traumatischen Eindruck hinterlassen, und war keine Tragödie; vielleicht, weil es die Einsicht hatte, dass ihr künftiger Vati noch nicht bereit war..

2. Wer oder was veranlasste die Abtreibung?

Die Mutter veranlasste die Abtreibung. Aber das werdende Mädchen war wohl einsichtig in das Problem des Vaters und daher mit der Abtreibung einverstanden (*Daher ging ich weg*)..

3. Hat die Abtreibung Nachwirkungen im Jenseits oder im nächsten Leben?

In diesem Fall keine Aussage dazu. Die Erinnerung des Kindes kann als Nachwirkung gelten.

Literatur:

Bowman, Carol (2003) Return from Heaven/ Beloved Relatives Reincarnated within Your Family, Harper Torch, New York, ISBN: 0-06-103044-9, S. 186-187, www.childpastlives.org

Chamberlain, David (2013) Windows to the Womb: Revealing the Conscious Baby from Conception to Birth, North Atlantic Books, Berkeley, California, ISBN: 978-1583945513, S. 171

Hassler, Dieter (2011) Band 1, Fall 28, S. 204

McGarey, Gladys Taylor (2008) Born to Live. Scottsdale AZ: Inkwell Productions, (Phoenix, AZ: Gabriel Press (1980), S. 54-55